Gemeinde St. Georgen bei Salzburg

Projektbericht

St. Georgen
wird *familienfreundlichegemeinde* mit Zusatzzertifikat UNICEF Kinderfreundliche Gemeinde

Wie bereits in der Dezemberausgabe der Gemeindezeitung informiert, unterzieht sich St. Georgen einem kommunalpolitischen Prozess, um das Zertifikat der *familienfreundlichengemeinde* zu bekommen. Für einen positiven Abschluss des Grundzertifikats gilt es einige Aufgaben zu erledigen, welche unter Berücksichtigung von Erarbeitungsfristen bei der Institution Familie und Beruf Management GmbH einzureichen sind. Diese Aufgaben reichen von

1. der **Bedarfserhebung** an bereits bestehenden familienfreundlichen Maßnahmen in unserer Gemeinde bis zur
2. **Erarbeitung und Formulierung** an wünschenswerten Maßnahmen

für die Lebensphasen: (A) Schwangerschaft und Geburt, (B) Familie mit Säugling, (C) Kleinkind bis 3 Jahre, (D) Kindergartenkind, (E) SchülerIn, (F) In Ausbildung StehendeR, (G) Nachelterliche Phase, (H) SeniorInnen, (I) Mensch mit bes. Bedürfnissen sowie auch für generationenübergreifende Angebote.

Was bisher geschah

Im Zuge des IST-Workshops, am 17. Oktober 2018, hat sich eine Projektgruppe, unter der Begleitung von Frau Mag. Elisabeth Schwarzl, mit der Frage beschäftigt, welche Angebote in der Gemeinde bereits vorhanden sind. Es wurde in Kleingruppen überlegt, diskutiert und die bestehenden Maßnahmen notiert.

Abb. 1: Projektgruppe beim IST-Workshop

Mit dieser Zusammenfassung des bereits bestehenden Angebotes als Grundlage, wurde beim SOLL-Workshop, am 10. Dezember 2018, weitergearbeitet und überlegt, mit welchen Maßnahmen das bereits vielfältige Angebot unserer Gemeinde, bereichert werden soll.

Abb. 2: Projektgruppe beim SOLL-Workshop

Damit jede Gemeindebürgerin und jeder Gemeindebürger die Gelegenheit hat sich einzubringen, wird eine BürgerInnenbeteiligung mittels Fragebogen durchgeführt. Dieser wird per Post an jeden Haushalt geschickt, mit der Bitte, diesen auszufüllen und zurück zu schicken.

Kinderfreundliche Gemeinde unicef Österreich

familienfreundlichegemeinde

Christine Wölfler
Projektleiterin

Wie geht es weiter?

Die Antworten der retournierten Fragebögen werden in die Liste der wünschenswerten Maßnahmen, welche beim SOLL-Workshop erstellt wurde, eingearbeitet.

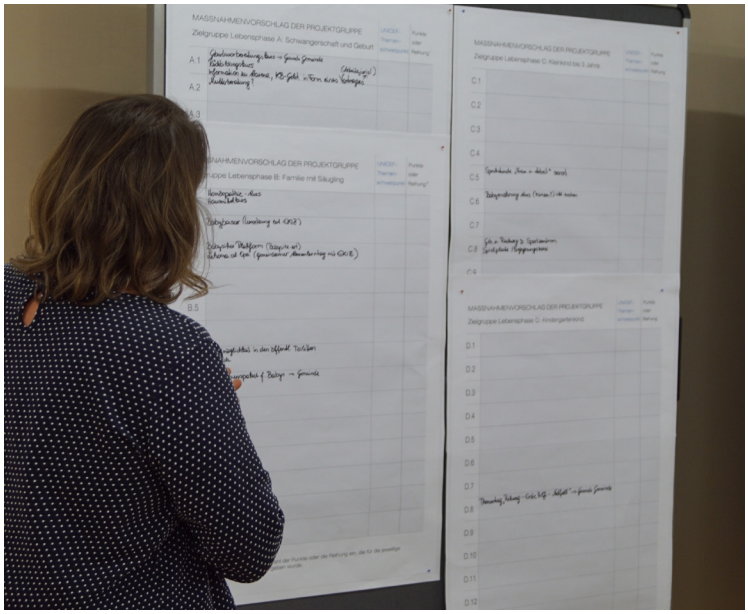

Abb. 3: Präsentation von wünschenswerten Maßnahmen

Anschließend wird die Übersicht mit den wünschenswerten Maßnahmen, in der nächsten Sozialausschuss-Sitzung präsentiert und diskutiert. In diesem Gremium werden

- drei Maßnahmen aus unterschiedlichen Lebensphasen für das Zertifikat *familienfreundlichegemeinde* und noch
- drei Maßnahmen aus unterschiedlichen Lebensphasen von 0 – 18 Jahren für das Zertifikat UNICEF Kinderfreundliche Gemeinde definiert.
- Diese Festlegung basiert auf unterschiedlichen Faktoren:
- Berücksichtigt wird die Anzahl der Nennung von den BürgerInnen
- Die Realisierbarkeit im Hinblick auf Kosten
- Nachhaltigkeit und Nutzen für unsere GemeindebürgerInnen

Als letzten Schritt, vor dem Ansuchen um das Grundzertifikat, wird die Entscheidung der Gemeindevertretung vorgetragen.

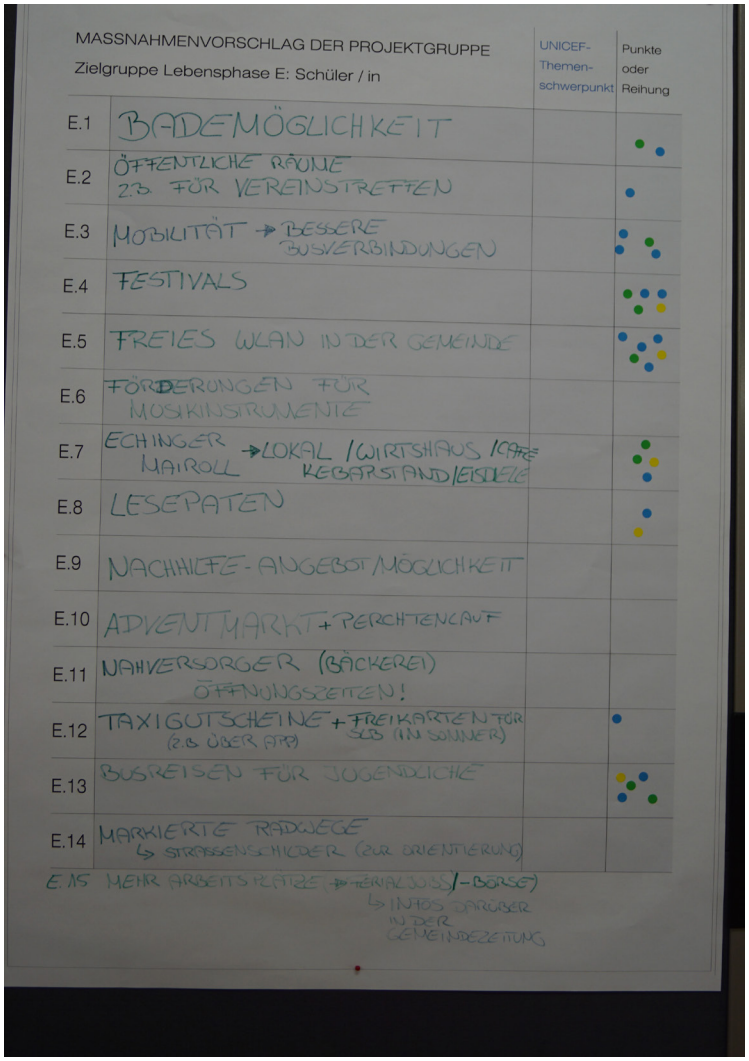

Abb. 4: wünschenswerte Maßnahmen für die Lebensphase „SchülerIn“

Die Kommission der Gemeindevertretung ist jene Stelle, welche die Verantwortung für die Budgetierung trägt und endgültig entscheidet, welche Maßnahmen in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden.

Kinderfreundliche Gemeinde unicef Österreich

familienfreundlichegemeinde